

- Sekundarstufe I -

Erläuterungen der Kompetenzen:

F: Fachwissen

K: Kommunikation

B: Beurteilen, Bewerten

H: Handeln, Handlungsoptionen aufzeigen

O: Orientierung

M: Methoden

Übergang/Einstieg in die Geographie (Klasse 5)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
<p>Arbeiten wie ein Geograph: Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F1 (S1) grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben • F1 (S2) die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten) • F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären • F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären • O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer) • O1 (S2) kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Fragmentierung nach Entwicklungsstand) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entdeckung der Welt 2. Überblick über die Erde 3. Orientierung im Nahraum (u.a. Schulweg) 4. Arbeiten mit unterschiedlichen Kartentypen 	<p>Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Nullmeridian, Breitenkreise, Längenhalkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, Legende, Höhenlinien, Höhengschichten, NN</p>
<p>Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • O3 (S5) die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung von Erdkugel und Relief) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben • O4 (S11) mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen • O4 (S12) anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben • O4 (S13) sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen • M1 (S1) geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen • M1 (S2) geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensweisen von Kindern auf der Welt 2. Bewegung der Erde und ihre Folgen 3. Lebensweisen im Wandel (Klimazonen, indigene Völker) 4. Leben in der Großstadt und in der Peripherie 5. Leben in Georisikogebieten 	<p>Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen (z.B. Polarzone, gemäßigte Zone, Tropen), Jahreszeiten (-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Stadt, Land, Erdplatte, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, pazifischer Feuerring, Tsunami, Erdbeben, Orkan</p>

Geographie Deutschlands (Klasse 5)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Landwirtschaft und Fischerei in Deutschland – Herstellung von Nahrungsmitteln	<ul style="list-style-type: none"> F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen) F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, , Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren 	<ol style="list-style-type: none"> Herstellungsprozess von Lebensmitteln mit Beispielen Konventionelle und ökologische Landwirtschaft Fischfang im Wandel Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln 	Ackerbau, Viehwirtschaft, Energieproduktion, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionell und ökologische Landwirtschaft, Fangquote, regionale Produkte
Facetten der Industrie in Deutschland – Standorte und ihre Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> K1 (S1) geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken H1 (S1) kennen die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln 	<ol style="list-style-type: none"> Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis Industrieprodukte im Alltag Industriestandorte und ihre Entstehung Zukunft der Industrie 	Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte, <i>Just-in-Time</i> , Absatzmarkt, Konkurrenz
Dienstleistungsgesellschaft Deutschland - Standorte und ihre Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probenahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen 	<ol style="list-style-type: none"> Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis Dienstleistungen im Alltag Dienstleistungszentren und ihre Entstehung Dienstleistungen der Zukunft 	Beschäftigtenanteil der Sektoren, Dienstleistungsgesellschaft, Automatisierung, personen- und sachbezogene Dienstleistungen

Naturgeographie Europas (Klasse 6)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Entstehung der Klima- und Vegetationszonen	<ul style="list-style-type: none"> F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären F2 (S5) vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterschiedliche Landschaftszonen in Europa 2. Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum 3. Entstehung und Bedeutung von Klima- und Vegetationszonen 4. Beispielregionen 	Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Wetter, Witterung, Klima, Seeklima, Landklima, Übergangsklima, Klimadiagramm
Entstehung von Oberflächenformen	<ul style="list-style-type: none"> K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entstehung von Schleswig-Holstein 2. Entstehung von Küsten in Nordeuropa 3. Entstehung von Gebirgen 4. Entstehung von Vulkanen 	Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Moränenlandschaft, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest und östliches Hügelland, Fjord, Förde, Plattengrenzen, Faltengebirge

Wirtschaftsräume in Europa (Klasse 6)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F, K, B, H, O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas	<ul style="list-style-type: none"> F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen) F3 (S11) Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Planung einer Urlaubsreise 2. Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel 3. Urlaub in Schleswig-Holstein 4. Verschiedene Arten des Tourismus 	Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, <i>Wellnesstourismus</i> , Städtereisen, Fahrradtourismus, Naturtourismus, Besucherzahlen, Übernachtungszahlen, Auslastung, Saison, CO ₂ -Ausstoß
Wirtschaftszentren – Standorte und ihre Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken B1 (S1) fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa im Überblick 2. Industrieprodukte aus Europa 3. Europas Vernetzung in der Welt 	Standortfaktoren, Wirtschaftsmetropole, Schwerindustrie, Leichtindustrie, Einwohnerzahl, Durchschnittseinkommen, <i>Global Player</i> , <i>Global City</i> , Forschung und Entwicklung
Vernetzung von Wirtschaftszentren - Verkehr und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge) H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. <i>Fair Trade</i>, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, <i>Corporate-Social-Responsibility</i>-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Logistik 2. Wahl des Verkehrsmittels 3. Ausbau der Infrastruktur 4. Knotenpunkte der Logistik - Schiffs- und Flughäfen 5. Globalisierung - die Vernetzung der Welt 	Logistik, Onlinehandel, Güterverkehr, Verkehrsknotenpunkt, Infrastruktur, Drehkreuz, Container, Massengut, Stückgut, Hinterlandanbindung, Binnenschifffahrt

Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale (Klasse 7)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
<p>Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen • F4 (S18) Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern • F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern • F5 (S22) geographische Fragestellungen (z. B. Gunst-/Ungunstfaktoren, Ungleichwertigkeit bzw. Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (z. B. Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Verdichtungsraum, Deutschland, Europa, USA, Russland) richten • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung 3. Entwicklung durch Tourismus 4. Nachhaltige Entwicklungschancen 	<p>Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, orientalische Stadt, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck</p>
<p>Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale</p>	<ul style="list-style-type: none"> • B1 (S2) geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen • O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/<i>mental maps</i> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. <i>mental maps</i> deutscher und afrikanischer Schüler) • H2 (S6) entwickeln und erproben konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (z.B. <i>Fair Trade</i>, Regionale Produkte, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit) • M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen • M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen • M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Afrikabild in Deutschland 2. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 3. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 4. Wirtschaftlicher Aufschwung 5. Nachhaltige Entwicklungschancen 	<p>ökologische Benachteiligung, Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Geburtenrate, Sterberate, Geburtenüberschuss, Metropolisierung, Migration, <i>Fair Trade</i>, Tourismus, Bildung</p>

Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik (Klasse 7)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F, K, B, H, O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen	<ul style="list-style-type: none"> F3 (S12) den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären F3 (S15) humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lateinamerika in der Weltwirtschaft 2. Umgang mit Ressourcen 3. Aktuelle Dynamik eines Landes 	weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, <i>cash crops</i> , Rohstoffe, <i>Megacity</i> , HDI, Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-)Industrieländer, Länder des Nordens/Südens
China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen	<ul style="list-style-type: none"> B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten O3 (S10) einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. China – die Werkbank der Welt 2. Regionale Disparitäten 3. Nachhaltige Zukunft für China 	Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Neue Seidenstraße, Wanderarbeiter, Urbanisierung, <i>Know-how</i>
Südostasien – Dynamik und Verwundbarkeit durch globale Einflüsse	<ul style="list-style-type: none"> H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>High-Tech</i> aus Südostasien 2. Entwicklung durch Tourismus 3. Regionale Disparitäten 4. Verwundbarkeit durch globale Einflüsse 	Forschung und Entwicklung, Produktionskosten, internationale Arbeitsteilung, Schifffahrtswege, kulturelle Vielfalt

Regionale und globale Verflechtungen (Klasse 8)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geökologische Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> F3 (S13) das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern F5 (S23) zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren B3 (S5) zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen B3 (S6) zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>High-Tech</i> – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie 2. New York – <i>Global City</i> im Wandel 3. Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung 4. Migration – Wandel als Einwanderungsland 	<p><i>Agribusiness</i>, Silicon Valley, <i>Start-up</i>, Innovation, Finanzzentrum, Börse, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Suburbanisierung, Binnenwanderung, <i>Fracking</i>, Ölsande, <i>Pipelinebau</i>, momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung, <i>Tortilla Curtain</i></p>
Der Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet	<ul style="list-style-type: none"> H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/<i>mental maps</i> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich verschiedener <i>mental maps</i> deutscher und japanischer Schüler von der Welt) O5 (S16) anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer) M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick - Der Wirtschaftsraum des 21. Jahrhunderts 2. Südkorea – Entwicklung durch Forschung 3. Japan – Entwicklung trotz Ungunstfaktoren 4. Australien – der Rohstofflieferant 	<p>Freihandelsabkommen, APEC, Warenströme, Forschung und Entwicklung, Raumknappheit, tektonische Georisiken, Taifun, Ballungszentren, Lagerstätten, mineralische und fossile Rohstoffe, Export</p>

Räume im Wandel (Klasse 8)

Fachcurriculum Geographie Klaus-Groth-Schule Neumünster

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten	<ul style="list-style-type: none"> • F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Migration, Ressourcenkonflikte) systemisch erklären • F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. Regionalisierung und Globalisierung, nachhaltige Entwicklung) darstellen • K2 (S5) im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren • K2 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau 2. Bangladesch – Produktionsstandort für die Welt 3. Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort 4. Bevölkerungswachstum 	<p>Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, <i>Outsourcing</i>, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, <i>Megacity</i>, <i>Slum</i>, Infrastruktur, Mikrokredite, Bildungsoffensive, Familienplanung</p>
Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus,) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge) • H3 (S9) reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer • H3 (S10) reflektieren Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe • O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte/Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Russland – Rohstoffe und ihre Förderung 2. Raumnutzung unter Extrembedingungen 	<p>Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, <i>Pipeline</i>, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, <i>Pipeline</i>bau, Monostruktur</p>

<p>Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung - weltweit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben • O3 (S7) Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl) beschreiben • O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen • M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden • M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nachhaltige Kommunen in Deutschland 2. Weltweite Raumbeispiele für <i>Green Growth</i> 3. Nachhaltigkeit von sportlichen und kulturellen <i>Mega-Events</i> 4. Perspektiven für nachhaltiges Leben in der Zukunft 	<p>Nachhaltige Kommune, Partizipation, Kinderfreundlichkeit, kompakte Bauweise, erneuerbare Energien, dezentrale Stromversorgung, ÖPNV, fahrradfreundliche Stadt, <i>Green Growth</i>, <i>sharing</i>-Systeme</p>
---	---	---	---

- Kein Geographieunterricht in Klassenstufe 9 -

Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen (Klasse 10)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Klimasystem der Erde - Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)	<ul style="list-style-type: none"> F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen 2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen 3. Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System 4. Regionale und lokale Systeme (z.B. Land-See-Windsystem) 	<p>Wetter, Witterung, Klima, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Land-See-Windsystem</p>
Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik	<ul style="list-style-type: none"> K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. <i>Fair Trade</i>, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau der Erde 2. Modell der Plattentektonik - 3. Naturrisiken durch Plattentektonik 	<p>Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (<i>Seafloor Spreading</i>), <i>Hot Spots</i>, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Seebeben, Tsunami</p>
Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz	<ul style="list-style-type: none"> H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, <i>Corporate-Social-Responsibility</i>-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit) H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde) O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre 2. Boden –Gefährdung und Schutz 3. Wasser – Gefährdung und Schutz 	<p>Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Erosion, Desertifikation, Bodenversalzung, Bodenversiegelung, fossiles Wasser, Grundwasser, Trinkwasser, Bundesbodenschutzgesetz, Wassermanagement</p>

Fachcurriculum Geographie Klaus-Groth-Schule Neumünster

<p>Geosystem Weltmeer - Nutzung und Verwundbarkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen • M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten • M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen • M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2. Meer als Transportweg 3. Meer als Lebensraum 4. Nachhaltige Nutzung – Raumbeispiele aus Nord- und Ostsee 	<p>Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, <i>flags of convenience</i>, Seerecht, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum</p>
--	---	---	--

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen – Wissen, Handeln und Verantwortung (Klasse 10)

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Auswahl von Fachbegriffen
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategien	<ul style="list-style-type: none"> F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z.B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren 	<ol style="list-style-type: none"> Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa Produktionsketten der Landwirtschaft Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen 	Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Veredelung, Spezialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel, <i>Fair Trade</i>
Energieversorgung in Europa - regionale Potenziale und nachhaltige Strategien	<ul style="list-style-type: none"> B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO) H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene) 	<ol style="list-style-type: none"> Energieversorgung in Europa Energieverbrauch und Energievorräte Mögliche Energieträger in Europa Regionale Potenziale für die Energieversorgung Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen 	Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, <i>Offshore</i> -Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix, Strommix
Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde- Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben 	<ol style="list-style-type: none"> Mein Konsumverhalten – mein CO₂ Fußabdruck Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser Mein ökologischer Fußabdruck 	Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln